

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 13

Rubrik: Adalbert!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Im Februar hät mi Frau nüd eso vill gredt wie suscht.“
 „Wieso das?“
 „Jedefall will de Februar nume achtezwänzg Täg hät!“

(Anmerkung der Redaktion: Humor ist wenn man trotzdem lacht.)

Ironie des Schicksals

Es wohnten zwei Parteien in einem besseren Mietshause, aber nicht friedlich, denn sie konnten einander nicht ausstehen. Und ein jedes wurde beim Hausbesitzer vorstellig: «Hinaus mit dem andern!» Der Hausbesitzer wollte es mit keinem verderben und empfahl Verträglichkeit. Entrüstung beiderseits — darauf kündigte ein jedes und fand nach sauren Bemühungen (der Leser

kann sich diese bei den heutigen Wohnverhältnissen vorstellen) eine ihm zusagende Wohnung. Erleichtertes Aufatmen, triumphierende, vielsagende Blicke, wenn man sich vor dem Umzug noch zufällig begegnete: «Dich bin ich endgültig los.»

Näch der «Züglete» stellte sich heraus, daß beide Parteien sich wiederum in ein und demselben Hause, einem

schönen Neubau, eingemietet hatten! Das übrige kann man sich leicht ausmalen. J. A.

Adalbert!

Warum lässest Du nichts mehr von Dir hören?

Schreibe uns doch Deine Adresse, Du hast noch Honorar zu gut.

Dein Eustachius.